

Aktennotiz (Beschlussprotokoll)

11. Arbeitsgruppensitzung vom 5. November 2008

Zeit und Ort: 5. November 2008, 19:00 Uhr , Rest. Salmen, 8610 Uster

Anwesend: Sandro Turcati, Vorsitz (Präsident IG-Tösstallinie), HansUlrich Weber (Präsident CVP Wald, Initiativsekretariat), Patrick Hächler (Kantonsrat CVP), Hannes Gering (Vorstand IG-Tösstallinie), Jürgen Meyer (FDP Verkehrskommission), Rico Croci (Gemeinderat Wald, Grüne), Peter Schwarzenbach (Vizepräsident IG-Tösstallinie), Heinz Villa (IG-Wehntal), Paul Stopper (VCS), Marcel Burlet (Kantonsrat SP), Kurt Senn (Pro Bahn), Peter Weber (Kantonsrat Grüne), Ursula Frei (IG Wehntal), Sandra Hocevar (Vorstand IG-Tösstallinie), Priska Ochsner, Aktennotiz (Vorstand IG-Tösstallinie),

Es lassen sich entschuldigen: Susanne Rihs (Kantonsrätin Grüne, VCS), Karin Maeder-Zuberbühler (Kantonsrätin SP), Urs Hans (Grüne Bezirk Winterthur), Edith Graf (SEV)*

* Edith Graf ist die Nachfolgerin von Kurt Altenburger und SP-Nationalrätin des Kantons Thurgau.

Die Einladung zu dieser Sitzung ist schriftlich am 1. November 2008 erfolgt.

Die heutige Besprechung folgt nach der Begrüssung der Traktandenliste in der Einladung.

1. Bestimmung des/der Protokollführers/-in

Als Protokollführerin stellt sich wiederum Priska Ochsner, Vorstand IG-Tösstallinie zur Verfügung.

2. Aktennotiz vom 21.8.2008

Die von Priska Ochsner erstellte Aktennotiz wird genehmigt und verdankt.

3. Rückblick über die Ereignisse seit der letzten Sitzung

- 26.8 KEVU: Sandro Turcati und Rico Croci erstellten eine PowerPoint Präsentation (siehe Anhang Einladung) im Sinne der Diskussionen der letzten Sitzung und trugen unsere Argumente der KEVU vor.
- 5.9: Die von Sandro Turcati, Jürgen Meyer, Rico Croci und Hans Ueli Weber erstellte Medienmitteilung wurde nur im Tösstaler publiziert.
- 1.10: Medienmitteilung der KEVU. Wie die Regierung akzeptiert sie das Anliegen der Initianten, lehnt die Initiative jedoch zugunsten der Annahme der Vorlage 4510 als indirekter Gegenvorschlag ab. In diesem Zusammenhang wurde Sandro Turcati telefonisch vom Zürcher Oberländer interviewt. Robert Brunner (KR Grüne, Steinmaur) hat zusammen mit zwei weiteren KEVU-Mitgliedern einen Minderheitsantrag zur Zustimmung der Initiative eingereicht.
- 31.10 Medienmitteilung des VCS, Initiative „Schienen für Zürich“ wurde mit über 8000 Unterschriften eingereicht.

Sandro Turcati erläuterte Mitte September die Themen der KEVU-Präsentation einer KR-Delegation der SP und Rico Croci hatte regen Mailkontakt mit Robert Brunner der Grünen Partei.

Wie uns Rico Croci mitteilte fand am 31.10 in Bauma eine Infoveranstaltung von ZVV und SBB für die Gemeinde- und RVK-Präsidenten der betreffenden Region statt. Das Hauptthema war die 4. Teilergänzung, die 2018 eine durchgehende Halbstündliche Bedienung der S26 und eine neue S-Bahn nach Wila vorsieht.

4. geplantes Vorgehen der Parlamentsberatung, Abstimmungstermin

Karin Maeder hat in diesem Zusammenhang einige Abklärungen gemacht und per E-Mail gesendet. Die Volksinitiative und die Angebotsverordnung werden offiziell als zwei verschiedene Traktanden nacheinander behandelt. Peter Weber wird sich jedoch dafür einsetzen, dass sie gleichzeitig verhandelt werden, was sinnvoll ist und normalerweise auch so gehandhabt wird. Der **Kantonsrat** wird dann endgültig entscheiden, es gibt keine zweite Lesung. Als Beratungstermin ist gemäss heutigem Stand der **5. Januar 2009** geplant.

Würde das IK nach dieser Abstimmung einen **Rückzug** der Initiative beschliessen, müssten dem mindestens 11 Mitglieder des Initiativ-Komitees zustimmen. Der Antrag sollte möglichst umgehend erfolgen, die Frist sieht jedoch den Zeitrahmen vom **5. - 17. Januar** vor. Der **frühestmögliche Abstimmungstermin** wäre der **17. Mai 2009**.

5. Standpunkt der Parteien SP, GP, GLP, CVP, EVP, EDU, FDP

Sandro Turcati hat im Vorfeld zu dieser Sitzung den verschiedenen Parteivertretern, welche beim Start der Initiative vorgeschlagen wurden, folgende Fragen gestellt:

1) Welche Haltung hat die Fraktion zu den beiden Anträgen 4509 (Ablehnung der Initiative) und 4510 (Anpassung der Angebotsverordnung, ind. Gegenvorschlag) eingenommen? Welche Argumente für und gegen die beiden Anträge wurden hervorgehoben?

2) Wie steht die Fraktion zu den beiden Anträgen 4509 (Ablehnung der Initiative) und 4510 (Anpassung der Angebotsverordnung, ind. Gegenvorschlag)? Wie geschlossen ist ihre Haltung?

3) Soll das IK bereits jetzt oder im Vorfeld der Ratsdebatte einen Eventualbeschluss fassen in dem Sinne, dass die Initiative zurückgezogen wird, falls die Regierung ihren Gegenvorschlag so umformuliert, dass die Koppelung mit dem Ausbau Zürich-Winterthur entfällt? Würde dies den Druck bzw. die Chancen für einen gangbaren Kompromiss im Rat erhöhen?

→ Bei der Abstimmung im KR kann 4510 (Anpassung der Angebotsverordnung, ind. Gegenvorschlag) nur angenommen oder abgelehnt werden, nicht aber umformuliert

→ Wir schliessen uns daher Karin Mädgers Meinung an, dass wir vor dem Entscheid im Kantonsrat noch überhaupt nichts beschliessen sollten.

4) Wäre es denkbar und zweckmässig, dass jemand den angepassten Verordnungstext als Postulat einreicht? (Ein formaler Anpassungsantrag ist ja nicht möglich, weil es sich um eine Verordnung handelt)

→ dieses Thema wurde in der SP, sowie der FDP diskutiert. Da die Behandlungsfristen eines Postulates zwei Jahre betragen, hat die SP diesen Gedanken wieder verworfen. Die FDP wird noch entscheiden. Es ist denkbar, das Postulat als dringlich erklären zu lassen, was aber 60 Ratsstimmen braucht.

Die Antworten fielen wie folgt aus:

SP / Marcel Bulet: 1) In der Fraktion (36 KR) ist die SP-Vertretung aus den Städten eher dagegen, sie will die finanziellen Mittel lieber in und zwischen den Zentren ausgeben, da dort die Wirkung grösser ist. Es werden daher bei der Abstimmung im KR einige Stimmen dagegen oder Enthaltungen aus den Reihen der SP erwartet, trotz Beschluss des Parteivorstandes die Initiative zu unterstützen.

2) Die Fraktion wird sich für die Initiative aussprechen, jedoch nicht geschlossen. Die Anpassung der Angebotsverordnung findet klare Zustimmung. Beides ist jedoch erst ein Zwischenbericht. Die definitive Fraktionsposition entsteht vor der KR-Debatte.

GP / Peter Weber: 1) Robert Brunner, Erstunterzeichnender des Minderheitsantrages zu Gunsten der Initiative, findet den Initiativtext einen „technischen Murgs“. Die Fraktionschefin Esther Guyer ist als Städterin vorerst eher gegen die Initiative, sie findet das Anliegen sei ein lokales, leicht regionales Anliegen.

2) Die Fraktion (21 KR) wird sich aber klar für die Initiative aussprechen. Die Anpassung der Angebotsverordnung findet ebenfalls klare Zustimmung.

GLP / Christoph Sutter: Keine Rückmeldung (10 KR)

CVP / Patrick Hächler: 1) Willi Germann, Mitglied der KEVU, ist gegen die Initiative: Er ist ebenfalls der Meinung, dass das Geld in den Zentren sinnvoller eingesetzt werden sollte.

2) In der Fraktion (13 KR) wurde das Thema noch nicht offiziell behandelt, der Tenor nach verschiedenen Gesprächen ist aber eher gegen die Initiative. Falls wir nach der Abstimmung im Kantonsrat die Initiative nicht zurückziehen, wird an der Delegiertenversammlung die ganze Partei über die Initiative abstimmen und dies wird vermutlich eher zugunsten der Initiative sein.

EVP / R. Baumann: Keine Rückmeldung (10 KR)

EDU / St. Dollenmeier: 1) + 2) Das Thema konnte in der Fraktion (5 KR) noch nicht behandelt werden, weil die EDU keine Vertretung in der KEVU hat. Weitere Informationen folgen baldmöglichst.

- FDP / Jürgen Meyer: 1) In der Fraktion (29 KR) wurde die Initiative noch nicht offiziell thematisiert und es sind daher auch noch keine Entscheide gefallen, da die Fraktionssitzung erst in etwa zwei Wochen stattfindet. In den verschiedenen Gesprächen die bis anhin geführt wurden, sprachen aber immer etwa die gleichen Gründe gegen die Initiative: die Finanzierung, keine Dringlichkeit und dass das Geld in die Zentren und nicht aufs Land fließen soll.
- 4) In der Fraktion wird derzeit ein Postulat betreffend der Entkopplung vom Ausbau Zürich-Winterthur im Regierungsantrag diskutiert. Dies zusammen mit einem Antrag zur Dringlichkeitsbehandlung. Jürgen Meyer wird zu diesem Thema noch ein paar Gespräche mit Fraktionsmitglieder persönlich führen.

6. Strategie des IK vor und während der Parlamentsberatung

- Aufklärungsarbeit in den Medien:

Rico Croci wird als erstes mit Stefan Hotz von der NZZ Kontakt aufnehmen und mit ihm zusammen einen Artikel / Interview auf Ende November planen. Falls dies misslingt, werden Sandro Turcati, Jürgen Meyer, Rico Croci und Hans Ueli Weber wiederum für eine Medienmitteilung verantwortlich sein. Der Termin wird auf Anfangs Dezember angesetzt. Diese Medienmitteilung muss kürzer und prägnanter sein, als die vom 5. September, um die Publikationschancen zu erhöhen. Ein Thema welches aufgegriffen und erklärt werden muss, ist die Entkopplung mit dem Zusammenhang der Strecke Zürich - Winterthur.

- Dreier Delegation (mind. 1 KR) zu rundem Tisch bei ZVV:

Dieser Vorschlag wird als nicht nötig befunden, da Sandro Turcati und Priska Ochsner am 18.11 im Auftrag der IG Tösstallinie, natürlich auch im Interesse des IKs, bereits ein Gespräch mit SBB, ZVV und Turbo zu denselben Themen haben werden. Eine wichtige Frage, die alle interessiert und noch niemand eine nachvollziehbare Antwort darauf erhalten hat, ist: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Initiative ausgelegt auf der S26 und S29 und dem Streckenausbau Zürich – Winterthur?

- Eine sehr wichtige Überlegung haben wir uns auch gemacht: Was verlieren wir, wenn wir die Initiative nicht zurückziehen und es zu einer Volksabstimmung kommt? Dabei ist zu beachten, dass die Revision der Angebotsverordnung zwei Monaten nach ihrer Genehmigung durch den KR so oder so in Kraft tritt. Der Tenor der Diskussion über diese Frage war eindeutig:

Das Risiko lohnt sich, wir können nur gewinnen!

- Was planen wir für den Tag der Debatte im Kantonsrat:

Wir organisieren eine Standaktion mit einem Transparent über dem Eingang des Rathauses und geben den eintretenden Kantonsräten ein „Initiative-Läckerli“ Präsent ab. Wer organisiert was?

Hans Ueli Weber ist für den Stand und die Plakate zuständig

Marcel Burlet wird ein Transparent organisieren

Priska Ochsner wird die Offerte für 200 Präsenten einholen - liegt der Preis unter sFr. 800.- kann sie den Auftrag erteilen, ansonsten nimmt sie nochmals Rücksprache mit Sandro Turcati. Die Rechnung wird der IG Tösstallinie zugestellt.

Jürgen Meyer, Rico Croci, Peter Schwarzenbach, Hans Ueli Weber, Priska Ochsner, sowie verschiedene Kantonsräte werden am Montag 5. Januar ab 7:45 Uhr vor dem Rathaus bereitstehen. Marcel Burlet teilt frühzeitig mit, falls die Sitzung auf ein späteres Datum verschoben wird.

7. erste Gedanken zum Abstimmungskampf

Wurden bereits in Traktandum 6 kurz erwähnt. Aus zeitlichen Gründen wurde nicht mehr darauf eingegangen.

8. nächste Sitzung

Falls die Verhandlung im Kantonsrat am 5. Januar 2009 stattfindet, wird die Sitzung am Donnerstag, 8. Januar 2009 um 19:00 Uhr im Rest. Salmen, 8610 Uster stattfinden (ist bereits reserviert). Die Sitzung wird wegen Ferienabwesenheit vom Präsidenten an diesem Tag vom Vizepräsidenten Rico Croci geleitet. Sandro Turcati schliesst um 21:20 Uhr mit dem Dank an alle die Sitzung.